

prächtigen Solitair auf den Teller und überreichte ihn zum Ansehen."

"Sehen Sie etwas geringeres ein, Herr Baron!" lächelte Franziska, "denn Sie müssen wissen, daß ich ziemlich glücklich im Rathen bin, so dürft' ich leicht die Wette gewinnen; und eigennützig kann ich unmöglich handeln. Kann so die Wette bestehen?"

"Warum nicht, Comtesse. Sie sehen Ihr Collier, ich — da Sie den Ring nicht wollen — dieses goldene Etui! wir wetten, wenn Sie es so zufrieden sind, und diese Herren sind Zeugen."

"Sehr gern; ob ich gleich einigen Werth auf diese Perlen lege," sprach Franziska lachend.

"So gilt's! jetzt rathen Sie, meine Gnädige. Wodurch fand ich meinen Freund?" —

"Sie besuchten einen öffentlichen Spaziergang?"

"Fiel mir nicht ein, denn es goß wie mit Kannen."

"Sie gingen ins Theater? ins Kaffehaus? zu ihrem Banquier? zu einem Geschäftsträger?"

"Halt! und was ereignete sich da?" —

"Sie fanden Bekannte — vielleicht auch Unbekannte? — ein Zeitungsblatt? — einen Brief? — eine Nachricht? so fanden sie was sie nicht erwarteten hatten."

"Ja freilich! aber durch was?"

"Ich fürchte, daß ich meine Wette verlieren werde, denn das Fragespiel würde für einen Scherz zu langweilig werden."

"So geben Sie sich verloren, gnädige Comtesse, und gewiß Sie werden es, wenn ich's Ihnen jetzt sage: ich fand meinen Freund — durch das Collier einer jungen Dame — was sag ich? eines Engels, dessen Wohlthätigkeit dem Bedürftigen, dem Kranken dadurch das Leben rettete, und mir, durch den glücklichsten Zufall zum Wegweiser diente."

Franziska erblaßte, um im Augenblick darauf in Flammen aufzuglühen, Auroren vergleichbar, deren Purpurglanz auch nach bleichem Schimmer aufstrahlt, mit kaum hörbarer Stimme sagte sie: "das konnte ich freilich nicht errathen!"

"Expliquez vous plus clairement!" rief Ignaz, mit dem Stuhl balancirend, "avez vous vu la jeune dame?"

"Ja ich sah sie — aber in Gesellschaft von Gecken und Thoren, die sie umschwärmten, wo mir

es unmöglich war, die Sprache eines dankbaren Gefühls mit ihr zu reden. Aber — ich hätte sie erkannt unter tausenden — in der schönen Form — die schöne Seele, und mein Herz hat gefunden, was es in dieser Welt nicht zu finden glaubte! — jetzt, gnädige Comtesse!" setzte er aufstehend hinzu, "erlauben Sie, daß ich meinen Gewinn reclamire!"

Er nahte Franziska's Stuhl, die mit einem leisen Zittern kämpfte, so zu Muth war ihr noch nie gewesen, aber sie faßte sich, machte das Halsband los und legte es mit vieler Anmuth, aber schweigend, in seine Hand, er empfing es, indem er die Thüre mit einer Empfindung an seine Lippen drückte, die Niemand bemerken konnte, als Franziska.

Sehr gestört kam sie in ihr Zimmer zurück. Daß Ehrhold sie an den interessanten Fremden verrathen hatte, war ihr klar, aber sie konnte ihm nicht zürnen; sie schickte bloß zu ihm, er war aber verreist und auch der Baron — die Mutter nannte ihn einen Gauner — zu ihrem bitteren Verdruß, ließ sich nicht weiter sehen.

Einige Zeit darauf trat die Gräfin mit einem strahlenden Gesicht bei Franziska ein, die gar nicht wußte, was ihr widerfahren sei. "Du bist ein Glückskind!" begann sie, "lies diesen Brief, je tombe des nues — ich sage Dir, gib den beiden Grafen den Laufpaß, das kommt immer besser; Prinz Adolph v... der Sohn des Herzogs v..., der früher unter Deinem Vater seinen ersten Feldzug gemacht hat — er bietet Dir seine Hand."

"Mir!" sprach Franziska erschrocken, "ich kenne ihn ja gar nicht!"

"Muß man denn einen Prinzen kennen, um ihn zu lieben! aber ich weiß schon, vous êtes tout à fait romanesque! ich hab's wohl gemerkt, der Abenteuerer, Aventurier, der Dir das Collier vom Halse schwagte, der — ja der hatte Deinen Beifall. — Aber bedenke — bedenke — ein Prinz, ce-la ne vient pas tous les jours! darum bitte ich Dich, sei vernünftig, er kann ja wahrhaftig alle Tage bei uns eintreffen."

Sie eilte fort, ihre Anstalten zu treffen, und Franziska blieb in Thränen zurück; immer deutlicher ward ihr, was sie empfand, und ob sie gleich nicht genau wissen wollte warum — so entschloß sie sich doch insgeheim, den Brief des unbekanntenen Fürstensohns mit einer niedlich geslochtenen Resolu-